

tungen zurückzuführen. — Baare's Erklärung lautet: Mit Rücksicht auf die Erklärung Busangel's, daß er in gutem Glauben gehandelt, welcher Versicherung er glauben schenke, und mit Rücksicht auf das Ergebnis der bisherigen gerichtlichen Verhandlungen, insbesondere auf das auffällige Ergebnis des Stempelprozesses, ziehe er sämtliche Strafanträge gegen Baare zu. Die Parteien gingen auf den Vergleich ein.

Leipzig, 2. Okt. Das Landgericht in Zwickau verurtheilt den Banquier Lüdke-Crimmichan wegen Wechsel-fälschung in 112 Fällen zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

* Der verdiente Oberbürgermeister Babsch von Weimar, welcher dieses Amt seit nunmehr 17 Jahren in erfolgreichster Weise bekleidet und durch seine rastlose Thätigkeit Weimar zu einer der schönsten und gesundesten Städte Thüringens umgestaltet hat, ist am 1. Oktober vom Großherzog zum Geh. Regierungsrat ernannt worden.

Mannheim, 3. Okt. Wie die hiesige Südd. Tabakzeitung meldet, tritt die Tabakentekommission bereits morgen im Reichshofgarten in Berlin zusammen. Der Reichsfiskus hat schon mehrere Korporationen der Tabakindustrie um Verzeihung ersucht über die Einführung des englischen Systems und der Wertvervollung. Falls diese Projekte als undurchführbar angesehen würden, sollen sich die betr. Korporationen äußern über Erhöhung des Zolls von 85 M. auf 115 M. für Blättertabak und von 270 M. auf 360 M. für Fabrikate unter Verzicht auf Erhöhung der Steuer auf inländischen Tabak. Mehrere norddeutsche Interessenten äußerten sich bereits ablehnend, da das englische System und die Wertvervollung undurchführbar wäre und die Zollserhöhung nur dann möglich und für die Reichskasse einträglich sein könne, wenn die Erhöhung der Steuer auf inländischen Tabak im gleichen Verhältnis wie die Erhöhung des Tabakzolls vorgenommen und die Kontingentierung des deutschen Tabakbaues beschloffen würde.

Mannheim, 3. Okt. Der wegen Unterschlagung fälschliche Sozialistenführer Hänsler wurde in Chicago festgenommen. Die Auslieferung erfolgt.

Mannheim, 2. Okt. Der sozialdemokratische Führer Liebenicht, von Marseille zurückkehrend, sprach heute nachmittags vor 4000 Zuhörern im Saalbau. Er behauptete, seine Marceller Rede sei falsch wiedergegeben und falsch gedeutet worden. Er habe den Franzosen gesagt, Elsaß-Lothringen durch Krieg wieder zu gewinnen, sei kein Gebanke. Wenn Frankreich und Rußland sich gegen Deutschland wenden würden, so werde jeder deutsche Sozialdemokrat, wie er selber, zu den Waffen greifen, um die Kultur gegen die Barbarei zu verteidigen. Die sozialistische Völkerverbrüderung allein werde die Elsaß-Lothringische Frage lösen.

Oesterreich-Ungarn. Pest, 3. Okt. Wie die Wälder melden, zeichnete der Kaiser bei dem Cerale nach dem Empfang der österreichischen Delegation fast alle österreichischen Delegierten mit Ansprachen aus. An Prof. Dr. Susek gewandt, rügte er die Vorgänge im niederösterreichischen Landtag und gab ferner der Hoffnung Ausdruck, daß die Choleraepidemie eingedämmt bleiben werde. Dem früheren Finanzminister-Delegierten v. Dunajewski begrüßte der Kaiser mit Handschlag und sprach dem Delegierten Jaworski gegenüber sein Bedauern darüber aus, daß er Galizien nicht habe besuchen können. Der Besuch sei nicht wegen seiner Person un-

terblichen; übrigens sei aufgeschoben noch nicht aufgehoben.

Wien, 4. Okt. Die Sechshundertachtzig Meyern und Dieze langten gestern 8 Uhr 45 Min. Abends als Erste in Glatz an und dürften heute Mittag ihr Ziel erreichen. Prinz Friedrich Leopold verließ gestern Abend Deutschbrod. Zehn Minuten später passierte Herzog Günther Deutschbrod. Der Prinz und Lieutenant Deyl erreichten um 10 Uhr Nachts Glatz. Nach kurzen Interuallen trafen dort die Lieutenants Reitzenstein und Hoffmann ein. Der heutige Eintritt der deutschen Offiziere in Wien wird hochinteressant sein.

Budapest, 4. Okt. Bis 12 Uhr Nachts wurden insgesamt 70 Cholera-Erkrankungen und 26 Todesfälle konstatiert. Die Erregung in der Bürgerschaft ist groß, da die Vorkyerungen unzulänglich, die Behörden unfähig und großsprecherisch sind.

Rom, 4. Okt. Eine Madrider Meldung, daß der Jesuitenpater Martins gestern in Lupa zum Jesuiten Stefan aus vaticianischen Kreisen bestätigt.

Genua, 3. Okt. Im Steigenhause des spanischen Konsulats platzte eine Bombe. Der Schaden ist gering, der Täter unbekannt.

Frankreich. Paris, 3. Okt. In Tarbes brach in einer Knabenkapelle der Fußboden während einer Preisverteilung. Hunderte von Personen stürzten in die untere Etage hinab, und über 100 derselben wurden verwundet. Fortgesetzt werden Schwerverletzte unter den Trümmern hervorgezogen.

— Nach weiteren Meldungen aus Tarbes sind von den bei dem Unfall am Sonntag zu Schaden gekommenen Kindern drei ihren Verletzungen erlegen. Die Gesamtzahl der Verletzten beträgt gegen 100. Heute begann vor dem Justizpalastgericht in Albi die Verhandlung gegen zehn der streifenden Vergeltung aus Carmaux, welche am 15. Aug. d. J. das Bureau des Grubendirektors angegriffen und denselben unter Bedrohung mit dem Tode gezwungen hatten, seine Entlassung zu nehmen.

Spanien. Saragossa, 3. Okt. In Folge des Ausstandes der Soldaten ist die Stadt ohne Fleisch. Der Gemeinderat requirirte zur Sicherheit der Stadt Militär. Derselbe kauft Vieh auf Gemeindefiskus auf, um Fleisch zu beschaffen.

Rußland. * Unweit der Station Jskrowka ist der Voss. Btz. zufolge ein Zug der Charkow-Nikolajewer Bahn während der Fahrt beraubt worden. Die Geldkiste mit einer Tagesrate mehrerer Stationen, gegen 500 000 Rubel, wurde erbrochen und das Geld entwendet. Auch wurden mehrere Geldpakete aus dem Postwagen gestohlen. Die Gesamtsumme ist noch nicht festgestellt, jedenfalls jedoch sehr bedeutend. Man vermutet, daß an dem Raub auch Bahnambeamte beteiligt seien.

Landesproduktienbörsen. Stuttgart, 3. Okt. In der abgelaufenen Woche sind am Getreideweltmarkt keine Aenderungen zu verzeichnen, die Stimmung ist ruhig ohne Preisänderung. Die aufgesparten Vorräte in Amerika vergrößern sich von Tag zu Tag. Die besser besetzten süddeutschen Märkte melden raschen Absatz bei teilweiser Preissteigerung. Die Börse ist ziemlich gut besucht, Geschäft von nicht großem Umfang.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

Balthesrieder war seinem Genossen zu Hilfe gesprungen und hatte den Hund von hinten erfaßt. Dadurch wurde es dem Jünger möglich, sich loszumachen, doch nicht, daß die Zähne des mutigen Tieres tiefe Spuren in seinem Fleische zurücklassen hätten. Während ergriff er ein brennendes Scheit Holz und schlug damit auf den Hund ein, daß dieser niederstürzte und sich nicht mehr rührte. Dann ergriff er ihn und warf ihn in das brennende Haus. Nunmehr erst wandte er sich an die Aune, die immer noch in tiefer Ohnmacht lag, denn alles dieses war nur das Werk weniger Augenblicke gewesen. Er hob sie auf und rannte mit ihr den Pfaden zu, die nur eine kurze Strecke entfernt standen. Mechanisch folgte ihm Balthesrieder. „Da nimm sie“, rief der Junker dem letzteren zu, „und reiß was Du kannst. Du weißt ja, wo mein Knecht mit dem Wägelchen hält. In einer halben Stunde kannst Du an Ort und Stelle sein. Doch halt sie könnte aufwachen und laut ausschreien, wenn sie sich flakt in meinen Armen, in fremden Händen sieht. Da muß ich doch Vorvorsee treffen.“ Er nahm sein Tuch, das er um den Hals trug, und band es dem unglücklichen Weibe fest um den Mund, daß sie kaum Atem schöpfen konnte, aber sie regte sich nicht, denn sie war wie vom Tode umnachtet. Mechanisch folgte Balthesrieder seinen Anordnungen. Er hatte keine rechte Ueberlegung mehr. Die Aune, die er kaum eben zu verleben geschloffen hatte, lag wie betäubend auf ihm und bereits flüsterte kaum hörbar eine Stimme in ihm: „Du bist ein Mordbrenner!“ Er hob das halbtoote Weib vor sich in den Sattel und sprengte mit ihr dahin, als ob ihn die Windesbraut rügte. Eine nicht minder eilige Person kam den Augenblick darauf an ihm vorüber. Er sah sie

angesehnd hat.“ Er eilte zurück zu dem brennenden Hause. Er suchte lange vergeblich; endlich fand er die Wägel. Er stürzte sie auf und wollte davon eilen, denn bereits hörte man die Glocken in dem nahen Berg läuten, zum Zeichen, daß das Feuer dort bemerkt worden war. Er durfte jetzt keinen Augenblick mehr verweilen, wenn er nicht verraten sein wollte. „Mörder, zweifacher Mörder!“ rief plötzlich eine Stimme neben ihm und zwei Arme umschlangen ihn und warfen ihn rücklings nieder. Er sah auf und vor ihm stand Barbara, die Waise des Wirtes zum Becher, Schwester Friedrich Balthesrieders. Aber es war nicht mehr dieselbe Barbara, wie sie sich sonst gewöhnlich in der Herberge zum Becher zeigte. Ihre Stimme, sonst so kalt und abgemessen, war jetzt heißer und wuschelhafter; ihre Augen, sonst ruhig und eifrig, glühten wie giftige Schlangen. „Wo hast Du meinen Bruder? Wo hast Du die Aune Waldmann?“ schrie das Weib. „Hast Du Deine Luft an ihr geküßt und sie dann in's Feuer geworfen, wie Du mein Kind gemordet hast? Aber ich hab's geschworen, bei der ewigen Seligkeit hab' ich's geschworen, Du wirst keinen Mord mehr verüben, ohne daß Du als Mörder sterben sollst.“ „Bist Du rasend, Mädchen?“ schrie der Junker entgegen. „Was sprichst Du von Mördern und Feuerherd? Wer ist's, der jenseit Mord erordnet hat? Wirst Du es oder war ich es?“ (Fortsetzung folgt.)

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, russisch 19 M. 25 Pf., ajama 19 M. 25 Pf., rumän. 18 M. bis 18 M. 50 Pf., bayer. 18 M. 75 Pf. bis 19 M., La Plata 18 M. 75 Pf., Rebwiner 19 M., Gerste, bayerische 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Niefer 18 M. 50 Pf., fränk. 18 M. 40 Pf., Haber, prima alt 15 M. 10 Pf. bis 15 M. 20 Pf.

Sobienmarkt. Stuttgart, 3. Okt. Der heutige Markt, der mit 250 Ballen besahren war, eröffnete in ruhiger Stimmung, die auch bis zum Schluß vorherrschend blieb. Es erklärt sich dies aus dem Bestreben der Produzenten, die Preise womöglich auf der bisherigen Höhe zu erhalten oder noch eine weitere Steigerung herbeizuführen, während die Käufer erhöhte Forderungen vorerst noch abweisen. So vollzog sich der Verkauf in ruhigem Tempo zu Preisen von 90—115 M. für geringe, 120—135 M. für mittlere und 138—145 M. für Prima-Maare. Tendenz fest. Nächster Markt: Montag, 10. Oktober.

Nürnberg, 3. Okt. Es wurden nur 900 Ballen verkauft, wobei die Preise unverändert blieben.

Weinpreise. Marbach, Helfenberg, 3. Oktober: 150 M. 3 Hl. Alles verkauft bis auf 1 Rest. Großbottwar: Käufe zu 150 und 160 M. p. 3 Hl. Schmidhausen: 150 M. Willensbach: 120 M. 3 Hl. Kleinalpach, 4. Okt. Ein Kauf zu 150 M. pro 3 Hl. Einiges verfloht.

Dobpreise. Stuttgart, 4. Okt. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 3000 Ztr. würt. Mostobst zu 6 M. 30 Pf. bis 6 M. 60 Pf., nichtwürst. 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 80 Pf. per Ztr. — 3. Okt. Güterbahnhof. Mostobst: bayr. 3. best. 7, schweiz. 39 Waggons 1 Stfr. Preis per Wagon ersteres 1000—1040 M., schweiz. 820 bis 900 M., per Ztr. ersteres 5 M. 30 Pf. bis 5 M. 60 Pf., schweiz. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 70 Pf. Kirchheim u. T., 3. Okt. Mostobst: Zufuhr 850 Sacke — 1600 Ztr. Most. Preis per Ztr. 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 10 Pf.

Heilbrunn, 4. Okt. Kartoffel- und Obstmarkt. Auf dem heutigen äußerst lebhaften Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 1,80 bis 2,00 M., bei Wurz-Kartoffeln auf 2,00—2,30 M., bei gemischtem Obst auf 5,50 bis 6,80 M., bei gebroch. Obst 6,00 bis 8,00 M.

Kartoffelmarkt. Stuttgart, 4. Okt. Zufuhr 500 Ztr. Preis per Zentner 2 M. bis 2 M. 80 Pf. — Krautmarkt. 3000 Stück Silberkaut, Preis 15 bis 20 M. per 1000 Stück.

Gestorben: In Stuttgart: Pauline Sautter, Hofrats We. Luise Maack, Henriette Wraubeau, F. Giesler, We. W. Leube, Baummeister, Dabos. — Wils. Vincenz, Pfarrer We. Neutlingen. A. Seib, Baummeister a. D., Müritingen. J. Wanzhaf, penk. Schulze, Müritingen. C. Schurr, Privatier, Alen. Wäste Hall, Müritingen. K. Stuppel, Kgl. Straßenbauinspektor, Neutlingen. Franziska Döwall, Müritingen. G. Weinbach, Privatier, Ravensburg. J. Maack, Metzger u. Wirt, Müritingen. K. Kersch, Kaufmann We. Heilbrunn. J. Matthes, Lehrer, Wödingen.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 6. Okt. (Nachdruck verboten.) Für Donnerstag und Freitag ist in der Hauptsache trockenes, aber mehrfach trübes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 134

Samstag den 8. Oktober 1892.

61. Jahrg.

Abgabebelag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Schnellomertverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen. Bekanntmachung.

Zufolge Allerhöchster Anordnung wird die kirchliche Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin stets am Tage des Geburtsfestes selbst, also in diesem Jahre am Montag den 10. Oktober stattfinden. Badnang, 5. Oktober 1892

Die Stats der Gesamtkirchenpflege und der Kirchenbaukostenablosungskasse vom 16. Nov. 1891 bis 31. März 1893 sind vom Freitag an 8 Tage im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht der Kirchengemeindeglieder aufgelegt. Badnang, den 5. Okt. 1892. Für den Verwaltungsausschuß: Stadtpfarrer l. Klemm.

Badnang. Ortspolizeiliche Vorschrift, betr. das Verbot des Nachlesens. Das Nachlesen an Obstbäumen bei der Stadt und Privaten ist bei Strafe verboten. Eltern werden für ihre Kinder verantwortlich gemacht. Den 5. Okt. 1892. Stadtpf. K. Heilmann. G. d.

Sulzbach. Holzverkauf. Am Montag den 10. Oktober d. J., nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Gemeindegut 200 Rm. tannenes Scheiter- und Prügelholz, wie 130 Stück tannenes Lang- und Sägholz, 83 Festmeter messend, verkauft. Den 5. Okt. 1892. Gemeindeverwaltung.

Badnang. Gläubigeranruf. Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim R. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 7. Okt. 1892. R. Gerichtsnotariat. W. Neudrffer.

Badnang. Zubehörenden f. d. Jagd Patronen sowie gutes Pulver empfiehlt C. Weismann.

Badnang. Säcke aller Art für Loh, Frucht, Mehl und dergl., sowie guten Zwick, Stoffe zu Käufen und Belage für Dehnen zc. halte empfohlen C. Weismann.

Badnang. Keine gut beschaffene Weinfässer von 60—500 Liter hat noch abzugeben C. Weismann.

Badnang. Blauen Vitriol zum Fruchtsägen, Prekflüder jeder Größe, bester Qualität, Weinsäure Gählpunden Bahnen, schließbare und gewöhnliche. C. Weismann.

Badnang. Frisch angekommen! Neue Voll-Häringe per Stück 6 Pf. empfiehlt Hof, untere An.

Badnang. Einen noch neuen Bügelofen hat um billigen Preis zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Badnang. Ein Stubenofen zur Steinofenheizung wird dem Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badnang. Gasthof z. Schwarzen. Sonntag den 9. Oktober Konzert der Konzertsängerin Frl. Henriette Gurich und des Fikler-virtuosen Theodor Better unter gefälliger Mitwirkung des Herrn C. Ebinger (Humor. Deklamation). Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Unterweihach. Mein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager in Kleiderstoffen, einfarbig, kariert u. gestreift, Beige, Lama & Baster, Wollenen Flanellen, Baumwollflanellen zu Kleidern und Hemden, Unterrockstoffen verschiedener Art empfiehlt zu den billigsten Preisen C. A. Stütz.

Schwarz Tuch & Satin, Bukskin, Halbtuch, halbwollene & baumwollene Hosenzuge, einfach und doppeltbreit, empfiehlt in größter Auswahl C. A. Stütz.

Unterweihach. Mein neu eingerichtetes, reichsortiertes Lager in Koch- u. Regulieröfen eisernen Herden, Kochgeschirren aller Art, Herdbrillen, Schiebergestellen & Röstfen, Raminputzgestellen & Dachfenstern empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise bestens. C. A. Stütz. Alle Defen werden zu den höchsten Preisen angenommen.

Thomasphosphatmehl u. Kainit. Bei gegenwärtiger Verbrauchsgier empfehlen wir unser garantiert reines von jeder fremden Beimischung freies Thomasphosphatmehl mit 12, 13, 14, 16 und 18, 19% Phosphorsäure und 75% Feinmehl sowie Kainit mit 23, 24% schwefelsaurem Kali bestens. Schwaderer & Göpper, Thomasphosphatwerk Burgstall bei Badnang.

Amschläge zu Geldrollen Fr. Stroch, Buchdruckerei.

Modellhüte.

Filzhüte & Neuheiten für die Winterzeit sind in schöner Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu äußerst billigem Preise.

Geschwister Bauerheim.
Garnierte Hüte
in allen Gattungen stets vorrätig,
Hochzeitsbouquete
bei Döbigen.

Badnang.

Cheringe
in großer Auswahl empfiehlt
Adolf Stroch
vorm. S. Käp.

Badnang.

**Maximal-
Thermometer**
empfehlen
Adolf Stroch
vorm. S. Käp.

Badnang.

**Mützen
Filz- u.
Seide-
Hüte,
sowie
Regen-
schirme**

in größter Auswahl bei
Ferd. Kapphan.

Gebrochenes Obst
hat noch abzugeben
Ferd. Kapphan.

Ein alterer
Dienstknecht
sucht sofort Stelle. Auskunft erteilt die
Expedition d. Bl.

Pferdedung
hat abzugeben
Rahn.

Ein Trog,
mehrere Fäß haltend, wird für das ganze
Jahr zum entleeren angeboten. Aus-
kunft bei wem? Expedition d. Bl.

Badnang.
Montag den 10. Okt. gibts
Kalk
bei Ziegler Schab.

Eine Wohnung
mit 2-3 Zimmern
samt Laden
und sonst. Zugehör ist sofort oder bis
Martini zu vermieten od. zu verkaufen.
Näheres Untere Marktstraße 14.

2 kleinere
Wohnungen
sind bis Martini zu vermieten. Aus-
kunft erteilt die
Expedition d. Bl.

Eine kleine
Wohnung
mit zwei Zimmern samt Zubehör hat
bis 1. Nov. zu vermieten
Gottlob Wiedmaier, Weißacherstr.

Herbst- & Winter-Neuheiten

in

Damenkleiderstoffen

und einzelne Roben

Schwarze und farbige Samme

Seidenstoffe;

ferner:

Capés, Jacken, Regenmäntel

Kindermäntel & Trikottailen

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehlen billigst
Louis Vogt.

Muster und Auswahlsendungen sehen gerne zu Diensten.

Goldene
Medaille Halle 1881,
Leipzig 1883, Badenweiler 1888.

**Kathreiner's
Kneipp
Malz-
Kaffee**

Man lasse durch das
ähnliche Aussehen
anderer Fabrikate sich nicht
beeindrucken; durch unser pa-
tentiertes Fabrikationsverfahren
erhält das Innere des Kaffee-
kornes den Kaffee-
Geschmack.

Beste Kaffee-Zusatz, ausgezeichneter
Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Nur echt mit dieser
Schutzmarke.

**Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.**

**J. Friß & Co., Metallgussfabrik,
Göppingen**

empfehlen:
**Rohguss in Kupfer, Phosphorbronze,
Rotguss, Messingguss, Weißmetall,**
sowie in allen übrigen Legierungen.

Garantie für dichten porenfreien Guss.
Armaturen für Dampfmaschinen und Brauereien.
Alle möglichen Sorten **Säbren, Verschraubungen, Ventile,** so-
wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Spezialität in **Gas- und Wasserleitungs-Artikeln,** sowie
Patent-Vierhahnen mit Sieb von M. 6. 50 an per Stück.
Reparaturen rasch und pünktlich.
Billige Preise und prompte Bedienung werden zugesichert.

**Norddeutscher Lloyd
Bremen**

Beste Reisegelegenheit.
Nach **Neuyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schneldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Deanfahrt
mit **Schneldampfern** 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Louis Södel in Badnang.
August Seeger in Murrhardt.
Julius Fink in Winnenden.

Rechnungsformulare
in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die
Buchdruckerei v. Fr. Stroch.

Einladung.

Zu unserer am **Montag den
10. Oktbr.** stattfindenden Hoch-
zeit laden wir alle Freunde und
Bekante zu unserem Schwager
Hof z. Bären freundlich ein.
Der Bräutigam:
Jacob Mauche.
Die Braut:
Pauline Häuser.

Winterschuhwaren,
als Stiefel, Schuhe, Pantoffeln
und Sohlen

aus Filz, Luch, Cord und Selbald em-
pfehlen in allen Größen
Sutmacher Stöckle.

Dreher Eppe Badnang
empfehlen
Regenschirme
in allen Preislagen.

Badnang.

Pagshahnen
verschleißbare wie gewöhnliche empfehlen
in verschiedenen Sorten
Dreher Eppe.

Burgstall.

2 gute Arbeiter
finden sofort oder in 8 Tagen dauernde
Beschäftigung bei
S. Knöbler, Schuhmacher.

Badnang. Ein guter
Vorrichter
(Wapper) kann per 1. Nov. eintreten.
Zu erfragen bei
Gottlieb Traub, Gerber hier.

Murrhardt.
Ein kräftiger wohlgezogener Dursche,
der die **Wegerei** gründlich erlernen
will, kann sofort oder später
in die Lehre
eintreten bei
C. Mauser z. Döfen.

Burgstall.
Ein kräftiger
Lehrling,
welcher die **Millerei** erlernen will, kann
sofort eintreten bei
A. Barth, Mühlebesitzer.

**Mädchen-Gesuch
auf Martini.**
Ein braves, fleißiges, im Kochen und
Haushalt gut bewandertes Mädchen findet
angenehme und gutbezahlte Stellung in
einer Fabrikantenfamilie in Göppingen.
Anerbietungen unter **Chiffre Z. 7500**
an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Ein solides
Mädchen
findet in einer Wittibshaus bei hohem
Lohn eine gute Stelle. Zu erfragen bei
der
Expedition d. Bl.

Badnang.
Eine Wohnung
mit 3-4 Zimmern hat bis Martini
oder Richtmehz zu vermieten
Georg Müller.

**Junges fettes
Bammelkeisch**
1 Pfund 35 Pfg. empfiehlt
Wegner Walters We.
Murrhardt. Einen Flug
Schwarzblaffen
(Rauben), 20-30 Stück, hat zu ver-
kaufen
Antsbienner Göhl.

Gottfried Kühnle Friederike Herrmann

Verlobte
Kornberg-Oberroth Grosserlach
Oktober 1892.

H Hafermehl, Hafer-
grütze, Suppen-
tafeln, Dörrgemüse
S Beste Qual.
infolge der
vortrefflichen
Roh-, Roh-
produkte.

empfehlen in frischer Ware bestens
G. Gebhardt.

Badnang.
Gier und Zwiebel
sind immer zu haben bei
Wilh. Maier h. d. Post.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

Ämtliche Nachrichten.
Seine Königlich Majestät haben am
4. d. M. allergnädigst geruht:

den Gerichtsnotar **Staudenmayer** in Badnang
seinem Ansuchen gemäß wegen durch körperliche Leiden
herbeigeführter Dienstunfähigkeit unter Anerkennung
seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand
zu versetzen.

Tagexuberlich.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

△ **Badnang, 7. Okt.** Der Bithervirtuos, Herr
Th. Vetter aus Stuttgart, dem hier bei Konzerten
schon seit mehreren Jahren der aufmerksamste Besuch
zukommt, wird am nächsten Sonntag abend im Gast-
hof z. Schwaben im Verein mit der Konzertsängerin
Fr. Henriette Gurck, welcher Dame bei Auf-
treten hier im vor. Jahr voller Beifall geollt wurde,
ein **Koncert** veranstalten, auf welches wir hiemit
auch an dieser Stelle hinweisen. Die Pausen zwischen
Gesang und Bithervortrag werden durch Deklamatio-
nen (z. T. in oberbair. Mundart) von Herrn C.
Göbinger ausgefüllt werden. Das Programm ver-
spricht einen recht unterhaltenden Abend.

Stuttgart, 6. Okt. Heute vorm. 10 Uhr fand
auf Befehl Sr. Maj. des Königs eine erhabende
Feier zum Gedächtnis des Königs Karl
in der k. Hofkapelle statt, in deren Orchester der König
ruht. Der gesamte Hofstaat, die Hofgemeinde und
zahlreiches Publikum aus der Stadt waren erschienen;
die Damen meist in tiefer Trauer, die Herren vom
Hofe in Galauniform. Um 10 Uhr erschien Sr. M.
der König, Sr. M. die Königin und Sr. K. G. Frau
Prinzessin Katharine. Ferner waren anwesend Ihre
Hoch. Prinz und Prinzessin Weimar mit Prinzessin
Olga Maria und Prinz Ernst, Fürst Karl von Urach.
Auch die fremden Gesandtschaften waren vertreten. Die
Trauerfeier begann mit dem Chorgesänge von Vogel:
„Seig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“;
ausgeführt von dem gemischten Doppelquartett des k.
Singschors unter Leitung des k. Hoforganisten, worauf
die Trauergemeinde „Gott ist getreu“ anstimmte.
Oberhofprediger Prälat v. Schmidt hielt die Gedächtnis-
rede, der die Worte Pauli an die Korinther zu
Grunde gelegt waren: „Von Gottes Gnade bin ich,
das ich bin, und seine Gnade an mir ist nicht
vergänglich gewesen.“ Nach dem Gottesdienste traten die
Weimarschen Herrschaften an den Sarg. Kurz nach
11 Uhr begab sich Seine Majestät der König in die
Grust. Die hohen Herrschaften legten prachtvolle
Blumentänze von weißen Rosen und Kamellen nieder.
— Major a. D. E. Harpprecht hat den Armen
der Stadt ein Geschenk von 2000 M. gemacht, wofür
das Kollegium ihm danken wird; diese Summe wird
nächsten Winter durch die Unterstützungskommission
an solche Arme, die nicht in öffentlicher Unterstü-
gung stehen, verteilt werden und zwar möglichst in Portionen
von nicht unter 50 M. (S. M.)

Stuttgart, 7. Okt. Leyten Samstag ist die neue
Bahnstrecke **Waldenburg-Künzelsau** durch
den Ministerpräsidenten Herrn v. Mittnacht feierlich
eröffnet und dem Betrieb übergeben worden. Die be-
teiligte Bevölkerung gab ihrer Freude über das erreichte
Ziel einen lebhaften Ausdruck. Demnächst wird nun
auch die Strecke **Schiltach-Schramberg** eröffnet wer-
den. Die **Schramberger** Industrien haben mit
Schnelzug darauf; denn, mehr Hindernisse als dieser
Bahnstrecke sind wohl noch keiner anberz je bereitet
worden, und man kann nicht gerade sagen, daß die
bairische Regierung irgend etwas vernachlässigt habe, um
die Gebuld der Schramberger möglichst lange auf die

Probe zu stellen. Die nächste Bahn, welche dem Be-
trieb übergeben wird, ist die **Vollmarchthal-Bahn**, deren
Bau bald voranschreitet, und weiterhin die Strecke von
Sonau nach **Münningen**.— Die Neuwahl eines Stadt-
Vorstandes von Stuttgart wird voraussichtlich bald
anberaumt werden. Von ernstlichen Kandidaten ist
bis jetzt nur Rechtsanwalt und Gemeinderat Dr. v.
Göb bekannt. Was an sonstigen Namen in verchie-
denen Blättern genannt wird, ist weiter nichts als eine
ziemlich dreiste Kombination des betreffenden Korre-
spondenten. Einzelne der von ihm genannten Herren
denken gar nicht daran, eine Kandidatur anzunehmen.
Die Volkspartei in Stuttgart will Herrn von Göb
ernstlich bekämpfen; einen Gegenkandidaten hat sie aber
bisher noch nicht gefunden, und es dürfte sich auch
schwerlich jemand dazu herbeilassen, sich als demokrati-
schen Kandidaten aufstellen zu lassen und einen sicheren
Durchfall zu riskieren.

Heilbronn, 6. Oktober. In der Pensions-
frage für den Oberbürgermeister **Hegelmair**,
welche in heutiger Sitzung beider Kollegien zur Be-
ratung gelangte, kam ein Beschluß nicht zu Stande.
Der **Bürgerausschuß** unter seinem Obmann
H. Schloß erklärte sich zwar bereit, eine Pension
von 2500 M. unter der Voraussetzung zu gewähren,
daß das Urteil des Medizinalkollegiums und der
Antrag, **Georgmair** zu entlassen, durch Urteil des
Verwaltungsgerichtshofes rechtskräftig werden sollte. Da
der Gemeinderat in seiner größeren Mehrheit je-
doch gegen die Gewährung einer Pension sich aus-
sprach und eine gemeinsame Abstimmung der beiden
Kollegien nicht zu erzielen war, so bleibt die Sache
einweilen unentschieden. (Red.-Ztg.)

* **Aus Kleinaspach** wird den Blättern eine Schlä-
gerei unter dreien gemeldet, die am Montag abend
stattfand und wobei der am meisten mit Haue u. Karst
Zugerrichtete auf dem Platz liegen blieb.

* Am **Dienstag** brannte in **Winnenden** ein Holz-
schuppen der Frau **Wittmeister** **Elis Wittwe**, in dem
viele Holzvorräte geborgen waren, nieder.

* In **Weil der Stadt, M. Leonberg**, sind am
5. Okt. d. J. 2 Wohn- und Schauergebäude nebst
einigen Anbauten abgebrannt; Entstehungsurache
noch nicht ermittelt.

* In **Heilbronn** ist am 6. Okt. der in der Stadt
gelegene Teil der **Maschinenfabrik** von **Wes-
pert** und **Söhne**, in welcher 120 Arbeiter beschäftigt
sind, größtenteils niedergebrannt. Der Schaden ist
sehr groß.

Spandau, 5. Okt. Der Kaiser hat seine An-
wesenheit bei der auf den 18. Oktober festgesetzten Ent-
fällung des Denkmals für Kaiser Friedrich zugesagt.

Berlin, 6. Okt. Hier sind bis Mitternacht 48
österreichische Reiter eingetroffen; den besten Record hat
Graf **Starbemberg** mit 71 1/2 Stunden. In
Wien trafen bis jetzt 20 deutsche Reiter ein; den bes-
ten Record hat **Mittmeister v. Tepper-Laski** mit
83 1/2 Stunden. Vor dem **Kaiserkrieg** traten
v. **Reitzenstein**, welcher in **Jglat** mit 56 Stunden ein-
traf, wird besserer Record erwartet. Es sind aber
von **Jglat** nach **Storisdorf** noch 196 Kilometer, zu
deren Zurücklegung der Reiter 24 Stunden im besten
Fall nötig hat.

Weimar, 5. Okt. Das großherzogliche
Paar empfing heute das Staatsministerium, die
Oberhof- und Hofjungen, den Vorstand des Landtags,
die Abordnungen der richtlichen und gerichtlichen Be-
hörden, die der Universität **Jena**, das Offiziercorps,
den Direktor des Thüringer Zollvereins, die Vertreter
der höheren Schulen, der Volkshochschule und der Lehrers-
schaft, welche ihre Glückwünsche zur goldenen Hochzeit
darbrachten. Zugleich wurde die für die Feier geprägte

Badnang. Von heute an wird neuer italienischer Wein von der Presse ab jedes Quantum abgegeben. Aunberger & Jung.

Zur Winteraison
empfehle sämtliche
Neuheiten in Hüten
Federn, Bänder & Samme.
Halte stets fertige Hüte auf Lager zu
den billigsten Preisen.
Modellhüte
sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt.
Mathilde Senfried.

Badnang.
Turnerbund.
Samstag, den 8. d. M.
abends präzis 8 1/4 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal
Gasthaus z. Siech.
Zahlreiches Erscheinen
erwartet
Der Turnrat.

Badnang.
Bäckergerossenschaft.
Brotpreise.
1 Kilo weißes Brot 25 Pf.
2 Kilo schwarzes Brot 40 Pf.
Der Ausschuß.

Badnang.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres l. Kindes
Martha,
sowie für die zahlreichen Blum-
enspenden sagen wir auf diesem
Bege unsern innigsten Dank.
Wilh. Mayer, Sattler
mit Frau.

Badnang.
Der Empfang der gestern
hier eingetroffenen deutschen Dis-
tanzreiter war ein sehr enthusiastischer.
Se. königl. Hoheit Prinz **Friedrich Leopold** von Preu-
ßen wurde am Ziele von dem ihm zugewiesenen Obersten
Kraußinger erwartet. Se. königl. Hoheit nahm in
dem **Feldmarschall** nur eine kleine Erschütterung
und begab sich alsbald in der bereitstehenden Hofequipage
nach der Hofburg. Auf der Fahrt über die Ring-
straße, sowie bei der Einfahrt in die Hofburg wurde
der Prinz von dem Publikum lebhaft begrüßt.

Wien, 6. Okt. Premierlieutenant v. **Reitzenstein**
ist um 9 Uhr 56 Min. vormittags in **Florisdorf**
eingetroffen. Die Dauer des Rittes ist 73 Stunden
6 Minuten, 1 Stunde 40 Min. mehr als bisher der
erste Oesterreicher Graf **Starbemberg** brauchte.

Schweiz.
Basel, 5. Okt. Das Bezirksgericht in **Arlesheim**,
Baselstadt, sprach gestern den vermögenslosen Eltern
eines 18jährigen jungen Mannes, welcher bei dem
Wohnungseigenen Eigenhaftigkeit gestiftet wurde, eine
Entschädigung von 10 000 Francs zu.
Auch dieses Gericht führte das Eisenbahnunglück
auf grobe Fahrlässigkeit zurück.

Belgien.
Brüssel, 6. Okt. Aus dem Postwagen des Brüssel-
Königlichen Schnellzuges wurde eine Wertsendung
von 120 000 Francs Bargeld gestohlen; der Dieb
ist verhaftet.

Großbritannien.
London, 6. Okt. Aus **Sinla** von heute. Nach
einer Meldung der gegen die Rebellen der schwarzen
Berge gegandten Expedition nahm General **Kochgar** ohne
Schwertstreich das Dorf **Waio** an **Inaba**, wofür Has-
him Ali, der Rebellenführer, geflohen war. Die ge-
samte Einwohnerzahl ergreift vor Anknunft der Expedition
die Flucht.

London, 5. Oktober. Der Kongress der Eisen-
bahnarbeiter nahm eine Resolution an, wodurch der
Arbeitsnabendtag mit 42 gegen 15 Stimmen ver-
worfen, dagegen der **Rechnungsabendtag** ange-
nommen wurde.

Schweden u. Norwegen.
Christiania, 5. Okt. Ein mehrere Tage andauern-
der Regen hat ein außerordentliches Steigen
der Flüsse im südlichen Teile des Landes verursacht.
Das **Manal** und das **Unal** sind überflutet, in der
Stadt **Manal** stehen alle Brücken und viele
Straßen unter Wasser. Aus **Christiansund** wird ge-
meldet, daß eine große Fabrik von den Fluten bedroht

